

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 56/13 ~

INTRO

Seit Mittwoch, 21. August 2013 kursiert das Gerücht, die syrische Armee habe in Siedlungen der syrischen Region Ghouta, nahe Damaskus, Giftgas eingesetzt. Die Zeitung Al Arabiya berichtete, dass mindestens 1.300 Menschen dabei zu Tode gekommen seien. Sie beruft sich dabei auf den syrischen Oppositionsführer Georges Sabra. Die Zeitung behauptet, Präsident Baschar al-Assad stecke hinter diesen Anschlägen. Die westlichen Medien griffen dies in den letzten Tagen nahezu einstimmig in ihrer Berichterstattung auf und viele fordern von Obama ein militärisches Eingreifen. Nun bereiten sich die US-Streitkräfte auf eine militärische Intervention vor, die sie - wie es scheint - auch ohne die Zustimmung des UNO-Sicherheitsrates durchführen wollen. Nachdem das britische Parlament eine Unterstützung ausgeschlossen hat, bekräftigt Frankreichs Präsident Hollande den militärischen Beistand seiner Truppen. Was auch immer geschehen wird, diese S&G ist als Zeitdokument zu verstehen, in dem festgehalten wird, wie viele ungeklärte Aspekte und Fragen es in Bezug auf Syrien gibt. Und es gibt noch viele mehr davon ...

Die Redaktion (sm.)

ANNA-News im C-Waffen-freien Dschorbar

Mitarbeiter der Nachrichtenagentur ANNA-News, die zur Zeit des angeblichen Giftgasanschlags in dem entsprechenden Bezirk Ost-Ghouta vor Ort waren, schildern die dortige Lage: „Ende des vergangenen Jahres wurde der Ort von Eliteeinheiten der al-Nusra-Front besetzt. Aufgrund der ständigen Kämpfe wurde der Ort längst von Zivilisten verlassen. Hier befinden sich keine Frauen oder Kinder mehr, deren Leichen uns die westlichen Medien heute demonstrieren. Es befinden sich auch keine Einheiten der Freien Syrischen Armee an diesem Ort, sondern nur

internationale Terroristen von ausländischen Al-Kaida-Einheiten sowie professionelle ausländische Söldner, die u.a. auch von US-amerikanischen Instrukteuren in Jordanien ausgebildet worden sind.“ Die Journalisten berichten, dass an besagtem Ort am 21. August eine Anti-Terror-Operation stattgefunden habe: „Mit Dutzenden von Kameras, die unter verschiedenen Kamerawinkeln arbeiten, dokumentieren wir ohne Unterbrechung den gesamten Fortgang der Operation. An den Explosionsbildern kann jeder Fachmann unschwer erkennen, dass die Armee nur Standardmu-

nikation einsetzt. Es gibt keinerlei kriechenden Rauch. Bedenkt man das windige Wetter, die Bedingungen unter Nahkampf und dass die Soldaten keine Gasmasken benutzen, wären Soldaten und an der Front filmende Kameraleute selbst massiv von der Wirkung der chemischen Kampfstoffe betroffen. Aber es gibt nichts dergleichen. Das zeugt einmal mehr davon, dass die Kampagne in den Medien über C-Waffeneinsätze der Armee eine Lüge ist.“

Quelle:

Originalartikel: <http://apxwn.blogspot.ch/2013/08/anna-news-im-c-waffen-freien-dschorbar.html#comment-form>

Erinnerung an den Zweiten Irakkrieg:

Behauptung „Irak besitzt Massenvernichtungswaffen“ als Kriegsgrund: Auch nach dem Krieg konnten keinerlei Beweise für die Existenz von Atomwaffen im Irak erbracht werden. Heute berichten alle Medien ungeschützt von der US-Lüge von damals.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Irakkrieg>

Baschar al-Assad über die Chemiewaffen-Anschuldigungen

In einem Exklusivinterview mit „Izvestia“* äußert sich der syrische Präsident, Baschar al-Assad, u.a. zu den Anschuldigungen, chemische Waffen eingesetzt zu haben: „Es ist Nonsens, erst gibt es Anschuldigungen und erst dann sammelt man Beweise. Genau das macht das mächtigste Land - die USA. Anders gesagt, am Mittwoch wurden wir angeschuldigt, und erst zwei Tage später ließ die US-amerikanische Regierung verlauten, jetzt mit der Beweisaufnahme zu beginnen ... Wir werden beschuldigt, die Armee habe chemische Waffen in einem Gebiet eingesetzt, welches angeblich unter der Kontrolle von Rebellenkämpfern stehe. Es gibt aber in diesem

Gebiet keine definierbare Frontlinie zwischen der Armee und den bewaffneten Gruppierungen. Kann denn ein Staat chemische oder andere Massenvernichtungswaffen an einem Ort einsetzen, wo seine eigenen Truppen konzentriert sind? Das widerspricht der elementaren Logik. Aus diesem Grunde sind solche Anschuldigungen ausschließlich politischer Art, und Grund dafür ist eine Reihe von Erfolgen der Regierungskräfte gegen die Terroristen.

Die syrische Regierung und die UN-Kommission haben das gemeinsame Vorgehen bei der Untersuchung des angeblichen Einsatzes von Chemiewaffen abgestimmt. Das Ergebnis der UN-

Kommission wird der UNO vorgestellt werden. Aber dabei wissen sie natürlich, dass jedes beliebige Resultat nach dem Belieben einzelner Länder interpretiert werden kann.“ Im Gegensatz zu den westlichen Regierungen zeigt „Izvestia“, wie man Menschenrechte respektiert: Man gibt dem „Angeklagten“ (rechtliches) Gehör und hält sich an die „Unschuldsvermutung“.

*„Izvestia“ ist eine einflussreiche, landesweit erscheinende russische Tageszeitung.

Quelle:

Originalartikel: <http://rt.com/op-edge/syrian-opposition-benefits-chemical-attack-791/>

Erinnerung an den Ersten Irakkrieg:

Medien weltweit: „Iraker töten Babys im Brutkasten.“ Der Kongress stimmte daraufhin dem Krieg zu. Später wird bestätigt, dass die Brutkastenstory frei erfunden war. Die Lügnerin, eine kuweitische Diplomatenochter, erhielt 10 Mio. Dollar für diese Lüge.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Brutkasten%C3%BCge>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Wem nützte ein Giftgasanschlag?

sm. Der geopolitische Analytiker Patrick Henningsen wirft im Zusammenhang mit dem vermeintlichen Giftgasanschlag die Frage auf, wem ein solcher Anschlag nützte. Er erinnert daran, dass nur wenige Tage zuvor Waffeninspektoren der UN in Syrien eintrafen und nur unweit des behaupteten Tatortes entfernt ein Hotel bezogen. Hätte Baschar al-Assad in der Tat zur Zeit der Anwesenheit dieser Inspektoren chemische Waffen eingesetzt, müsste man ihn als absoluten Dummkopf betrachten. Denn die USA und ihre Partner werden nicht müde auf die „rote Linie“ hinzuweisen, die sie im Jahr 2012 erstmalig beschworen haben. Diese würde überschritten, sobald in Syrien Chemiewaffen zum Einsatz kämen. Eine militärische Intervention durch die USA und ihre Partner werde dann unausweichlich folgen. Assad wäre also der letzte, der von einer Überschreitung der „roten Linie“ einen Vorteil hätte – zumal er die Lage in Syrien zuvor wieder kontrollieren und stabilisieren konnte. **Quelle:**

<http://rt.com/op-edge/syrian-opposition-benefits-chemical-attack-791/>

Kreuzzug für das Völkerrecht?

ss. Angesichts der aktuellen Kriegsvorbereitungen der USA und ihrer Verbündeten gegen Syrien lohnt es sich, 67 Jahre zurückzublicken, um den historischen Kontext zur heutigen Situation zu beleuchten: Im Januar 1946 wurde der UN-Sicherheitsrat – gemäß Selbstdeklaration – unter dem Eindruck des schrecklichen Zweiten Weltkrieges gegründet. Die vereinten Nationen hatten ihm damals „die Hauptverantwortung für die

„Der Westen ist nicht dazu befugt, sich als Weltpolizei zu betrachten, selbst wenn Syriens Präsident Baschar al-Assad chemische Waffen eingesetzt hätte.“

Hans Blix, ehem. oberster UN-Waffeninspekteur

Syrien und das Chamäleon USA

is. Gerade klagen die UNO-Organisationen UNICEF und UNHCR die Weltgemeinschaft an, tatenlos zuzusehen, wie sich eine Million syrischer Kinder auf der Flucht vor einem grausamen Bürgerkrieg befinden. Damit die Weltgemeinschaft jedoch wirklich zu Gunsten der hilflosen Kinder aktiv werden kann, muss sie sich bewusst sein, dass die Freie Syrische Armee, die den Bürgerkrieg entfesselt hat überwiegend aus pro-westlichen Widerstandsgruppen besteht, die von den USA finanziert werden. Die aktuelle Kriegstaktik der Amerikaner tarnt sich hinter einer Chamäleonfarbe. Die sich zunehmend als Retter aufspielenden USA lernen wir ursprünglich über die Wildwestfilme kennen: Gnadenlos schlachteten sie so lange die Ureinwohner ab, bis sowohl die Weltgemeinschaft, als auch das amerikanische Volk selber zu lauten Protesten ansetzten. Darum wechselte das US-Imperium seine Kriegstaktik wie das Chamäleon

die Farbe: Es installierte Verteidigungsministerien und gab vor, nur noch zurückzuschießen, falls es angegriffen würde. Gesagt, getan: Unter vielen anderen Beispielen zettelten die USA 1898 nach der Sprengung des Schlachtschiffes „USS Maine“ „selbstverteidigend“ den Krieg gegen Spanien an. 1941 kam es zum Angriff auf Pearl Harbor, für die USA Grund genug, um in den Zweiten Weltkrieg einzumarschieren. Spätestens aber seit dem Fall der Zwillingstürme am 11. September 2001 und noch mehr seit den fehlenden Massenvernichtungswaffen des zu Unrecht zerbombten Irak, wurde einem Teil der Weltgemeinschaft klar, dass hier allerlei Überfälle inszeniert wurden, um gewollte Kriegsgründe zu finden. Ex-CIA-Agenten, die aus Gewissensgründen aus dieser amerikanischen Terroristenvereinigung ausgestiegen sind, zeugen heute von 10.000 kleineren und 3.000 großen Einsätzen dieser Art in den vergangenen

40 Jahren. In ihrer dritten Chamäleonfarbe finanzieren die USA heute Terroristen, die die Dritte Welt ins Chaos stürzen, um hinterher mit „humanitären Kriegen“ eingreifen zu können. D.h. sie treten nun bereits als Retter der Nationen auf, während sie in alter Wildwestmanier ihre Schlächterkriege weiterführen, bei denen es um Öl und allerlei Bodenschätze und nicht um das leidige Schicksal von Millionen Kleinkindern geht.

Doch damit noch nicht genug: Laut Zeugenaussage ehemaliger CIA-Agenten haben die USA insgeheim bereits eine vierte Chamäleonfarbe angenommen. Beachten Sie die dazugehörigen Zeitzeugenberichte auf www.klagemauer.tv unter der Rubrik „Bildung unzensuriert“.

Quellen:

http://www.youtube.com/watch?v=sNuWpuc_Ods&feature=player_detailpage
<http://www.youtube.com/watch?v=sevYwkhK7gA>
<http://www.voltairenet.org/Wer-kampft-in-Syrien>

Erinnerung an den Vietnam-Krieg:

Der Ex-US-Verteidigungsminister McNamara bestätigte später, dass die Behauptung, vietnamesische Schnellboote hätten den US-Zerstörer im Golf von Tonkin angegriffen, eine Lüge war. 58.000 US-Soldaten und 3 Mio. Vietnamesen mussten für diese Lüge ihr Leben lassen. **Quelle:**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Tonkin-Zwischenfall>

Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit“ übertragen. Kriege dürfen seither gemäß dem Völkerrecht nur noch mit Zustimmung ALLER fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates, USA, Russland, China, Frankreich und Großbritannien, erklärt werden. Heute, 67 Jahre später, bereiten sich die USA und ihre westlichen Verbündeten offiziell auf einen militärischen Angriff gegen Syrien vor, obwohl zwei der ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates, nämlich Russland und China, diesen Angriff vehement verurteilen und bereits ihr Veto gegen vorangegangene Resolutionen erhoben haben. Die Westmächte stehen im Begriff, aufgrund bisher nicht bewiesener Chemiewaffeneinsätze der syrischen Regierung, einen weiteren blutigen Kreuzzug für das Völkerrecht zu starten, während sie

selbst die höchste Regel desselben gleichzeitig brechen. Zur Erinnerung: Der Irakkrieg vor zehn Jahren war auch ohne UN-Mandat eröffnet worden. Er gilt heute offiziell als völkerrechtswidriger und illegaler Angriffskrieg, bei dem die Weltgemeinschaft durch die US-Propaganda über angebliche Massenvernichtungswaffen bewusst irreführt wurde. Könnte es sein, dass sich diese Geschichte nur deshalb zu wiederholen droht, weil man es versäumt hat, die US-Kriegsverbrecher nach dem Irakkrieg zur Rechenschaft zu ziehen? Der britische Außenminister William Hague äußerte gegenüber BBC herablassend, ein militärisches Eingreifen in Syrien sei auch ohne einstimmige UN-Resolution legitim. Ist es lediglich Naivität oder doch eher Selbstherrlichkeit, die Hague dazu antreibt, leichtfertig Sicherheitssysteme außer

Kraft zu setzen, die einst eingerichtet wurden, um künftige Weltkriege zu verhindern? Wer wird das drohende Unheil von Syrien abwenden und die vergangenen Verbrechen im Irak sühnen? Gibt es noch eine Weltmacht, die dazu überhaupt in der Lage ist?

Quellen:

de.wikipedia.org/wiki/UN-Sicherheitsrat#Beschl.C3.BCse
www.faz.net/aktuell/politik/ausland/militaerschlag-gegen-syrien-alles-wird-sich-in-dieser-woche-abspielen-12546921.html

Schlusspunkt •
Bevor all die aufgeworfenen Fragen nicht eindeutig und überzeugend beantwortet werden, ist ein Angriffskrieg auf Syrien völkerrechtswidrig und muss in aller Deutlichkeit verurteilt werden.
Die Redaktion (sm.)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 3.9.13
 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
 Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
 Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein